

24.

April

OFFSHORE - ELMER UND DAS BANKGEHEIMNIS von Werner Schweizer

FILM, POLITIK

Dokumentarfilm, Schweiz 2016, 102 min.
Während sich Manager der Schweizer Banken in den USA reuevoll für ihre Praxis der Steuerhinterziehung entschuldigen und den amerikanischen Behörden Kundendaten offengelegt werden, wird **Rudolf Elmer**, ehemaliger Revisor der Bank Julius Bär, wegen Verletzung des Schweizer Bankgeheimnisses auf den Cayman Islands angeklagt. Elmer wird vom Insider zum Kritiker.

Im Rahmen des monatlichen W-T-W Woman to Finance Treff diskutiert nach der Filmvorführung eine Expertenrunde mit Rudolf Elmer und den Gästen über die Stellung von Whistleblowern in unserer Gesellschaft.

<https://www.w-t-w.org/de/finanz-treff/>

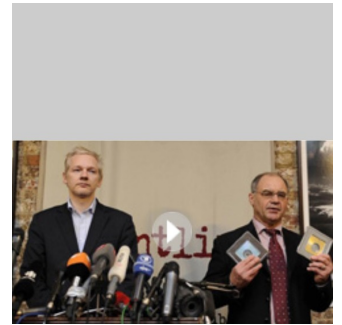
Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

📅 01.03.2019

20:00

Anmeldung unter: www.w-t-w.org

📍 **Kommunales Kino Pforzheim**
Schlossberg 20
75175 Pforzheim



<https://www.w-t-w.org/de/finanz-treff/>

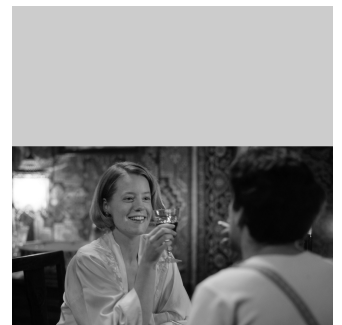
Flora. Teresa Hubbard/Alexander Birchler

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO

Anlässlich der Biennale in Venedig 2017 präsentierte das schweizerisch-amerikanische Künstlerpaar Teresa Hubbard / Alexander Birchler die doppelseitige Filminstallation "Flora" und die dazugehörige Arbeit "Bust". Sie basiert auf neuen Entdeckungen, welche die Künstler bei ihren Recherchen zur Geschichte der unbekannten, amerikanischen Künstlerin Flora Mayo, die in den 1920er-Jahren zeitgleich mit Alberto Giacometti in Paris studiert hat und dessen Geliebte war, gemacht haben. Die Sammlung Goetz präsentiert die Arbeit, deren Entstehung sie durch einen frühen Ankauf gefördert hat, in einer Ausstellung in den Räumen der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

📅 bis 24.05.2019

📍 **Bayerische Akademie der Schönen Künste**
Max-Joseph-Platz 3
80539 München



© Courtesy: Tanya Bonakdar Gallery, New York and Lora Reynolds Gallery, Austin
Installation Flora, Detail

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

https://www.sammlung-goetz.de/de/Ausstellungen/Vorschau/Flora_DE.htm
hubbardbirchler.net/

Cap Escape Plaisance Club

THEATER

Quickstep! Eine Show in einem Pornokino!
 Rumba! Eine neue Identität! Discofox! Ein
 politisches Statement! Ein alterndes
 Künstlerpaar flieht an die Côte d'Azur, um dort
 ihr neues Projekt zu entwickeln und damit den
 Kunstmarkt zu erobern. Aber erst einmal lernen
 sie: Standard-Tänze. Das Stück erzählt von
 Originalitäts- und Innovationswahn, vom Altern
 als Künstler*in, von der Komik des Scheiterns
 und von der Flucht in ein strenges Schrittssystem,
 um so wieder Freiheit zu erlangen. Ein 70-
 minütiger Tanz, der vieles ist – aber auf keinen
 Fall: Standard

📅 01.03.2019

20:00-21:15

*Förderung durch: Pro Helvetia
 Anmeldung unter:
 karten@ballhausost.de*

📍 **Ballhaus Ost**
 Pappelallee / 15
 10437 Berlin



© Schauspiel International
 Cap Escape Plaisance Club

PROJEKT SCHOORIIL - Klimawandel 2.0

THEATER, COMEDY, PERFORMANCE

Die Gletscher schmelzen, die Robben sterben,
 die Erde bebt.

Die Glieder zittern, die Eier schrumpfen, der
 Samen verebbt.

Die Männer wimmern, der Flirt ist tot, der Akt
 bedroht.

SAVE THEM! Der Klimawandel betrifft uns alle!
 Die beiden selbstlosen Scheißspielerinnen Anne
 und Melanie von Projekt Schooriil verschließen
 die Augen nicht und werden aktiv. Tapfer
 begegnen sie den neuen Zeiten, denn wenn
 Giganten fallen, braucht es starke Vorbilder.
 Projekt Schooriil ist bereit. Sei du es auch!

Seit 2013 produzieren die zwei Schweizerinnen
Anne Haug und **Melanie Schmidli** in den
 Sophiensælen die satirisch-feministische Late-
 Night-Show "Projekt Schooriil".

📅 bis 02.03.2019

21:00-23:00

Anmeldung unter: (030) 283 52 66

📍 **Sophiensæle Berlin**
 Sophienstraße 18
 10178 Berlin



© Merav Maroody und
 Projekt Schooriil

Zürcher Vokalisten, Gloria & Alleluia - Gregorianische Welten

MUSIK

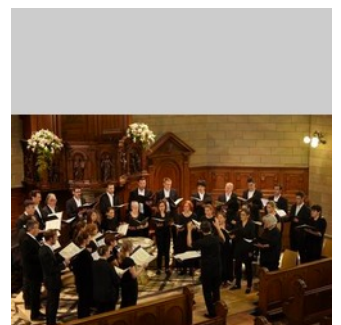
Klangvolle Chormusik a cappella mit Werken von
 Mawby, Lauridsen, Waldenby, Busto, Miškinis,
 Sisask, Matsushita, Gjeilo u.a.

Das Winterprogramm der **Zürcher Vokalisten**
 widmet sich ganz der zeitgenössischen Musik,
 die auf die Gregorianik zurückgreift. Im
 Mittelpunkt steht die Neukomposition „Peace“,
 die von den **Zürcher Vokalisten** bei Ola Gjeilo in
 Auftrag gegeben wurde.
 Christian Dillig, Leitung

📅 01.03.2019

19:00

📍 **Stiftskirche**
 Stiftstr. 12
 70173 Stuttgart



© Foto: Reto Schlatter
 Zürcher Vokalisten

Die Zauberflöte

MUSIK

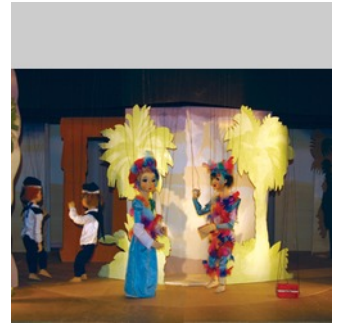
Marionettentheater Schartenhof
 Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
 Eine deutsche Oper in zwei Aufzügen
 Text von Emanuel Schikaneder
 Spielort: Schartenhof
 Obere Bergstrasse 12
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 23.2.2019, 17.00 Uhr
 24.2.2019, 11.00 Uhr Matinee
 und 17.00 Uhr
 2.3.2019, 17.00 Uhr
 3.3.2019, 11.00Uhr Matinee
 und 17.00 Uhr
 Theaterkarten-Tel: 06461 2710

 bis 03.03.2019

17:00-19:30

Anmeldung unter:
zuercher@schartenhof.de

 **Schartenhof**
 Obere Bergstrasse 12
 35216 Biedenkopf



© Katharina Zürcher
 Papageno und Papagena

max bill, jakob bill, david bill: drei generationen im vergleich

BILDENDE KUNST

Mit **Max, Jakob und David Bill** kommen drei Generationen einer Künstlerfamilie in die kunsthalle messmer. Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses sind insgesamt ca. 90 Werke zu sehen, die trotz der selben Kunstrichtung, der sich die drei Künstler verschrieben haben, auf unterschiedliche Weise mit konkreter Kunst auseinandersetzen und jeweils einen individuellen Zugang dazu suchen und aufzeigen.

 bis 16.06.2019

 **kunsthalle messmer**
 Grossherzog-Leopold-Platz 1
 79359 Riegel



© Steven van Veen
 David Bill, kissing towers 2,
 2016, Stahl und Lackfarbe,
 188 x 110 x 52 cm

KUNSTVEREIN KULMBACH. 7 aus dem Verein 22. Februar – 28. April 2019

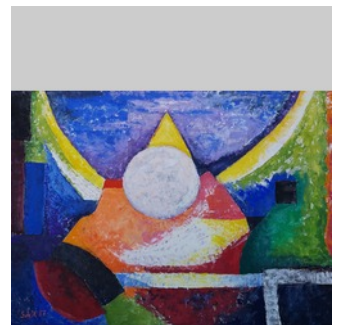
BILDENDE KUNST

7 aus dem Verein
 Herbert SAX Baerlocher | Joachim Feulner
 | Claudia Hölzel | Natalia Plietsch |
 Veronika Riedel | Christiana Sieben |
 Dagmar Venus
 Herbert SAX Baerlocher (Mistelgau-
 Obersees) wächst in Basel auf. Nach
 Studienaufenthalten in Bern und Florenz
 erlernt SAX in Kyôto, Japan, fernöstliche
 Tuschepinseltechniken, die bis heute sein
 Werk prägen. Seine Bilder sind von klar
 abgegrenzten, geometrischen Formen und
 leuchtenden Farben beherrscht. Die
 Kompositionen halten die Balance
 zwischen vager Unbestimmtheit und
 präziser Definition.

 bis 28.04.2019

Eintritt frei, für Kinder geeignet
 Anmeldung unter: 015126780624
geschaefsstelle@kunstverein-kulmbach.de

 **Kunstverein Kulmbach e.V.**
 Obere Stadt 10-Atelier Schobert
 95326 Kulmbach



© © Herbert SAX Baerlocher
 "fides" 110x150cm
 Öltempera auf Leinwand
 2017

Hotel Jugoslavija, Regie: Nicolas Wagnières

FILM

Jugoslawien gibt es nicht mehr, aber das Hotel Jugoslavija geistert immer noch in der Belgrader Landschaft umher. Schonungslos scheint es Serbien in seiner Suche nach neuen Anknüpfungspunkten zu spiegeln. Indem der Schweizer Regisseur jugoslawischer Herkunft das Gebäude zu verschiedenen Zeitpunkten erkundet und die Erinnerungen seiner Bewohner einfängt, erschafft er ein einzigartiges Raum-Zeit-Gefüge, aus dem eine Art kollektives Unterbewusstsein und ein Teil seiner eigenen Identität erwachsen.

Regie: **Nicolas Wagnières**

Schweiz 2017, 78 min., Dokumentarfilm

 bis 31.03.2019

 **deutschlandweit**



© Deja vu film
Hotel Jugoslavija

Layers of movement

FILM, FOTOGRAFIE

Mit „Layers of movement“ startet der GASAG Kunstraum fulminant in das neue Ausstellungsjahr und zeigt zum ersten Mal einen Film. Die Künstlerin **Natascha Künderli** hat sich auf den Weg gemacht, um Berlin zu erkunden und sich den urbanen Raum über dessen verkehrstechnische Struktur zu erschließen. Ob mit dem Fahrrad, dem Schiff, der U- oder S-Bahn, dem Auto, dem Zug oder lediglich zu Fuß – Natascha Künderli hat die Stadt eingekreist, umrundet und durchquert. Flankiert und ergänzt wird das cineastische Werk durch Fotocollagen. Sie gaben der Fotografin erst den Anstoß zu den bewegten Bildern. Entstanden ist ein facettenreiches Kaleidoskop, das die Künstlerin als Hommage an Berlin versteht.

 bis 31.05.2019

19:00-22:00

Eintritt frei

 **GASAG Kunstraum**
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin



© Natascha Künderli
Oberbaumbrücke
(Schwarz, Rot, Gelb),
analoge Fotocollage, 2011

Die kleine Meerjungfrau

THEATER

Am 16. Februar 2019 nimmt Müllers Marionetten-Theater sein Theatermärchen „Die kleine Meerjungfrau“ im Spielplan wieder auf. Die anspruchsvolle Geschichte nach der Vorlage des dänischen Autors Hans Christian Andersen, die Operndramaturg Günther Weißenborn für seine Marionettentheaterbühne beglückend und voller Zuversicht auflöst, ist geeignet für Kinder ab vier Jahren.

 bis 02.03.2019

16:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
info@muellersmarionettentheater.de

 **Müllers Marionetten-Theater**
Neunteich 80
42103 Wuppertal

Vera Mercer und Daniel Spoerri. AUFGETISCHT!

BILDENDE KUNST

Daniel Spoerri ist ein Schweizer Künstler, der als Erfinder der EAT ART Kunstgeschichte schreibt. Er eröffnete in Düsseldorf das "Restaurant Spoerri" und eine "Eat Art Galerie". Vera Mercer entdeckte das Thema um Markt, Küche und Essen, als sie bei nächtlichen Streifzügen mit Tinguely und Spoerri (den sie 1958 heiratet) in den alten Pariser Markthallen fotografiert. Erstmals werden die Arbeiten der beiden Künstler zum Thema "Essen" in einer grossen musealen Ausstellung gegenübergestellt.

 bis 19.05.2019

 **Künstlerhaus Marktoberdorf**
Kemptener Strasse 5
87616 Marktoberdorf



© Rita Newman

Die kleine Meerjungfrau

THEATER

Am 16. Februar 2019 nimmt Müllers Marionetten-Theater sein Theatermärchen „Die kleine Meerjungfrau“ im Spielplan wieder auf. Die anspruchsvolle Inszenierung nach der Vorlage des dänischen Autors Hans Christian Andersen, die Operndramaturg Günther Weißenborn für seine Marionettentheaterbühne mit Glück und Zuversicht auflöst, ist geeignet für Kinder ab vier Jahren. Der Musiker Uwe Pferdler schrieb für die Aufführung von Müllers Marionetten-Theater eine großartige Musik, deren Lieder hitverdächtig sein können.

 bis 02.03.2019

für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
info@muellersmarionettentheater.de
// 0202 447766

 **Müllers Marionetten-Theater**
Neuenteich 80
42103 Wuppertal



© Müllers Marionetten-Theater
Die kleine Meerjungfrau wird erwachsen

Yves Scherer - Sunset

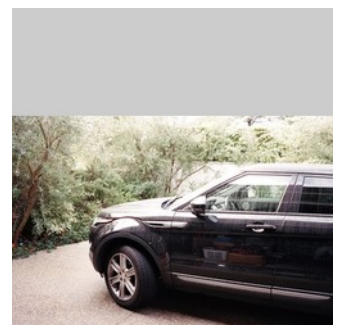
BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Wiesen e.V. zu präsentiert die Einzelausstellung „Sunset“ des in New York lebenden Schweizer Künstlers Yves Scherer. Inspiriert durch das am Sunset Boulevard in Los Angeles gelegene Hotel „Chateau Marmont“, greift Yves Scherer die Historie und Funktion des Ausstellungsortes Schloss Wiesen auf, um diese in die heutige Zeit zu transferieren. Die Ausstellung wird folglich eine Gegenüberstellung zweier Orte schaffen, die sich zeitlich und räumlich versetzt in Ihrer Funktion und Wirkung ähneln. Es entsteht eine Verknüpfung von Zeit, Fiktion und Realität, geschmückt durch Legenden und verschiedene Narrative in die sich der Künstler auf subtile Art und Weise selbst miteinbezieht.

 bis 25.05.2019

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kunstverein-wiesen.de

 **Kunstverein Wiesen e.V.**
Schloss Wiesen
63831 Wiesen



© Yves Scherer

Die fabelhafte Welt der Amélie

THEATER

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel.

Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen! Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

 bis 31.10.2019

Anmeldung unter: 018054444

 **WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL**
Speicherstraße 22
81671 München



© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

Arte Sustemobile 2.0 - Was bewegt in Zukunft?

WISSENSCHAFT, UMWELT, BILDENDE KUNST

Ist die Nachhaltigkeit reif für ein Museum? Wenn es nach dem Konzeptkünstler Samuel J. Fleiner geht, dann ja. Aber nicht, weil das Konzept der nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern schon über 300 Jahre alt ist... Bei dem Konzept Nachhaltigkeit geht es aktuell darum Zukunft so zu gestalten, dass für die jetzt lebenden und die kommenden Generationen eine Welt geschaffen wird, die es ermöglicht global ein gutes und sorgenfreies Leben zu führen.

Dazu muss man buchstäblich das Rad neu erfinden, oder aber denjenigen ein Forum geben, die es schon getan haben und die es immer wieder tun.

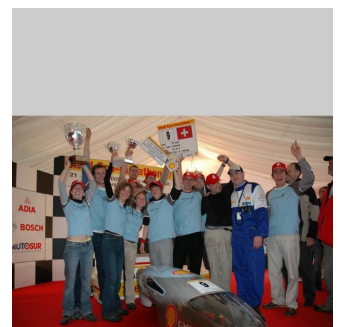
Fleiner hat in seiner Doppelfunktion als Künstler und Kurator der Region ein neues Museum beschert. Es ist nach unserem Kenntnisstand das ERSTE MUSEUM WELTWEIT, das sich in wechselnden Ausstellungen ausschließlich mit nachhaltiger Kunst und nachhaltigem Design beschäftigt.

Apropos Rad: Passend zur Eröffnung wird der Schwerpunkt der Pilotausstellung auf dem Themenkomplex Mobilität liegen.

Viele gute Ideen in Kunst und Mobilität kommen aus dem Hightech-Land **Schweiz**. Die **Schweiz** ist es, die mit dem Paccar II der **ETH Zürich** seit 2005 den Rekord in Energieeffizienz bei Kraftfahrzeugen hält (5385 km mit 1l Benzinäquivalent!) und die mit dem Designer Frank M. Rinderknecht unter dem Label RINSPEED einen ganzen Thinktank zum Thema Zukunft des Verkehrs zu bieten hat.

 bis 30.04.2019

 **Antoniushof - Museum für nachhaltige Kunst und Design**
Hauptstr. 77
69257 Wiesenbach



© ETH Zürich
Paccar II mit Team beim Ecomarathon 2005 in Nogaro

Leetspeak

DESIGN, BILDENDE KUNST

"Leetspaek"

Florian Fausch & Janosch Jauch

Malerei

📅 bis 03.03.2019

16:00-18:00

Eintritt frei

📍 **Kunsthhaus Essen**
 Rübezahlstrasse 33
 45134 Essen



Faksimile-Ausstellung in Potsdam: "Der Breslauer Psalter – Glanzlicht europäischer Buchkunst"

BILDENDE KUNST

Ein goldstrahlender Prachtpsalter aus dem 13. Jahrhundert zum Anfassen und Erleben! Zusammen mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa präsentiert der **Quaternio Verlag Luzern** die originalgetreue Faksimile-Edition des Breslauer Psalters von ca. 1265 in einer Ausstellung in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam. Die kostbare Handschrift beeindruckt als ein wahrhaft europäisches Kunstwerk durch ihren großen Ausstattungsreichtum. Auf jeder der 294 Seiten leuchten die Farben und funkelt das auf Hochglanz polierte Blattgold. Den Besuchern wird die Gelegenheit geboten, die einzelnen Seiten des Breslauer Psalters aus nächster Nähe zu betrachten und unbefangen im Faksimile zu blättern.

📅 bis 02.03.2019

Eintritt frei

📍 **Stadt- und Landesbibliothek Potsdam**
 Am Kanal 47
 14467 Potsdam



© Breslauer Psalter | Nach der Faksimile-Edition des Quaternio Verlags Luzern (www.quaternio.ch)

Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte

BILDENDE KUNST

Heinrich Schmidt-Pecht, 1854 in Konstanz geboren und dort 1945 gestorben, stellte sein Leben ganz in den Dienst der Kunst. Über ein halbes Jahrhundert zählte er zu jenen Persönlichkeiten, die das kulturelle Geschehen in der Bodenseestadt dominierten. 1889 wurde Heinrich Schmidt-Pecht die ehrenamtliche Leitung der Wessenberg-Galerie anvertraut, für die er 56 Jahre lang zuständig blieb. Damit hatte er maßgeblichen Anteil an der kommunalen Kunst- und Ausstellungspolitik aber auch an der inhaltlichen Ausrichtung der Sammlung. Seinen freundschaftlichen Beziehungen zu zahlreichen Künstlern u. a. zu den Schweizer Künstlern **Hans Garnjobst, Ernst Kreidolf, Carl Theodor Meyer-Basel** und **Albert Welte** sowie seinen weitgespannten Kontakten verdankt die Wessenberg-Galerie ihr prägnantes Profil.

📅 bis 28.04.2019

📍 **Städtische Wessenberg-Galerie**
 Wessenbergstr. 43
 78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie
 Rudolf Wacker: Kleiner Hafen; 1928

Bernd Hiepe – Zug nach Berlin

FOTOGRAFIE

Bereits seit zwanzig Jahren portraitiert der Fotograf Bernd Hiepe (*1955 in Erfurt)

Stipendiat*innen des Schweizer Kantons Zug, die für einige Monate in Berlin zu Gast sind. Einige Schweizer Städte und Kantone unterhalten mittlerweile 17 Atelierstandorte in der Stadt. Allein aus dem Kanton Zug waren von 1998 bis 2018 über 60 Stipendiat*innen in Berlin zu Gast, die die anregende Atmosphäre und die Internationalität der Kulturlandschaft zu schätzen wissen. Den Portrait-Terminen geht zumeist ein intensives Kennenlernen voraus, in dem sich die Stipendiat*innen und der Fotograf über die gesammelten Eindrücke, über entstandene Arbeiten oder für sie interessante Orte in der Stadt verständigen. Gemeinsam mit seinen Modellen entwickelt Bernd Hiepe dann das Konzept für die Portraits und versucht den spezifischen Bezug jeder einzelnen Person zu Berlin, zur eigenen Arbeit und zur Kultur der Stadt herauszuarbeiten.

Vernissage: 18.01.2019, 19 Uhr
Fr-Mi 10-17Uhr / Do 13-20 Uhr

 bis 24.03.2019

 Zitadelle / Zentrum für aktuelle Kunst

Am Juliusturm 64
13599 Berlin



© Bernd Hiepe
Herwig Urin, Schauspieler,
2006

100 Jahre Frauenwahlrecht: 19 + 1 Künstlerinnen

BILDENDE KUNST, GRAPHIC NOVEL

Am 19. Januar 1919 fand mit der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung die erste Wahl statt, bei der Frauen in Deutschland aktives und passives Wahlrecht besaßen. Grundlage für diese Änderung des bislang Männern vorbehaltenen Rechts war das Reichwahlgesetz vom 30. November 1918.

Der 100. Jahrestag der Wahl zur Weimarer Nationalversammlung am 19. Januar 2019 war dem Kunstbeirat des Deutschen Bundestages Anlass, neunzehn Künstlerinnen um ein Statement zum Thema zu bitten. Die so entstandenen Arbeiten zeigen Perspektiven auf ein Thema, das an Aktualität kaum verloren zu haben scheint und – abhängig von Herkunft und Erfahrung der Künstlerinnen – unterschiedliche Blickwinkel und Erzählungen hervorbringt.

Beteiligte Künstlerinnen
u.a. mit **Serpentina Hagner, Valerie Favre**, Jenny Holzer, Cornelia Schleime, Katharina Sieverding, Barbara Klemm

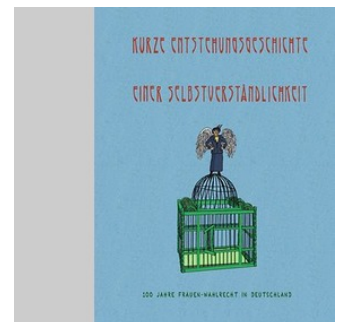
Eröffnung
am 17. Januar 2019 um 19 Uhr in der Abgeordnetenlobby des Reichstagsgebäudes
Begrüßung: Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

Öffnungszeiten
Die Ausstellung kann während der Kunst- und Architekturführungen im Reichstagsgebäude sowie am 23. Januar, 6. und 27. Februar und am 6. und 27. März jeweils um 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung (kunst-raum@bundestag.de) in Sonderführungen besucht werden.

 bis 31.03.2019

 Deutscher Bundestag / Ausstellungen

Platz der Republik 1
11011 Berlin



© Serpentina Hagner
Kurze
Entstehungsgeschichte
einer Selbstverständlichkeit

Hannah Weinberger, When Time Lies

VIDEO, PERFORMANCE

Hannah Weinberger (* 1988, lebt in Basel) arbeitet vorwiegend mit Video, Performance und vor allem Klang. Oft bewegen sich ihre Inszenierungen jenseits klassischer Ausstellungsformate. «When Time Lies» verwandelt die Villa Merkel in einen begehbaren Klangraum. Geräusche, während des Aufbaus, der Eröffnung oder der Laufzeit des Projekts im und vor dem Haus aufgenommen, werden durch einen Algorithmus in immer neue Kompositionsstrukturen transformiert.

Hannah Weinberger gelingt es, stimmungsvolle Atmosphären aufzubauen, die zwischen Vertrautheit und Entdeckergeist oszillieren. Dabei geht es immer auch um die Frage, wie sich in einer medial überformten Welt Bilder und Geräusche als Speicher anlagern sowie Erinnerung einschreiben und auslösen.

 bis 03.03.2019

 **Villa Merkel**
Pulverwiesen 25
73726 Esslingen



© Hannah Weinberger
Cover von Publikation zur Ausstellung, snoeck Verlagsgesellschaft, Köln

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

Marcel Duchamp, 100 Fragen. 100 Antworten.

BILDENDE KUNST

Wie kaum ein anderer Künstler veränderte Marcel Duchamp mit seinem Werk und seinen Schriften unsere Sicht auf die Kunst. Indem er einen Alltagsgegenstand zum Kunstwerk erklärte und als Erfinder des Ready-made die Kunstgeschichte revolutionierte, wurde er zum Vordenker einer ganzen Generation von Konzeptkünstlerinnen und Konzeptkünstlern. Erstmals zeigt die Staatsgalerie ihren umfangreichen Duchamp-Bestand in einer Ausstellung. Einflussreiche Werke aus der eigenen Sammlung treffen dabei auf bedeutende Leihgaben aus internationalen Museen und Sammlungen. Ergänzt werden die Werke durch das Duchamp-Archiv des Schweizer Künstlers und Forschers **Serge Stauffer**, der dieses in jahrzehntelanger Beschäftigung mit Duchamp zusammengetragen hat. Die »100 Antworten«, mit denen Duchamp 1960 auf Stauffers »100 Fragen« reagierte, ermöglichen nicht nur besondere Einblicke in Duchamps künstlerisches Denken, sie zeigen auch die aussergewöhnliche Forschertätigkeit Stauffers. Bildunterschrift und Copyright: Serge Stauffer vor einem Plakat zu "Marcel Duchamp. Die Schriften", Zürich, 1982, Foto: Isabelle Wettstein, Schweizerische Nationalbibliothek, Graphische Sammlung: Archiv Serge und Doris Stauffer

 bis 10.03.2019

 **Staatsgalerie Stuttgart**
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart



schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

Ernst Ludwig Kirchner. Erträumte Reisen

BILDENDE KUNST

E. L. Kirchner gehört zu den bekanntesten Malern des deutschen Expressionismus und zählt als Mitbegründer der Brücke-Gruppe am Anfang des 20. Jahrhunderts zu den wichtigsten Künstlern. Durch das Leben und Werk des Malers zieht sich wie ein roter Faden seine Suche nach dem Exotischen und Ursprünglichen, nach anderen Ländern und Kulturen. Anhand ausgewählter Stationen wie Dresden, Berlin, Fehmarn und Davos zeichnet die Ausstellung Kirchners Lebensweg und Schaffen nach. Die Ausstellung wird kuratiert von Katharina Beisiegel (Art Centre Basel) in Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum Davos und mit Thorsten Sadowsky und organisiert vom Art Centre Basel in Zusammenarbeit mit der Bundeskunsthalle.

 bis 03.03.2019

10:00-19:00

Anmeldung unter:
info@bundeskunsthalle.de

 **Bundeskunsthalle**
Museumsmeile Bonn
53113 Bonn



© E. L. Kirchner, Sitzendes Mädchen (Fränzi Fehrmann), Ausschnitt, 1910 (verändert 1920), Minneapolis Institute of Art

WELTEMPFÄNGER. Giorgia Houghton - Hilma af Klint - Emma Kunz

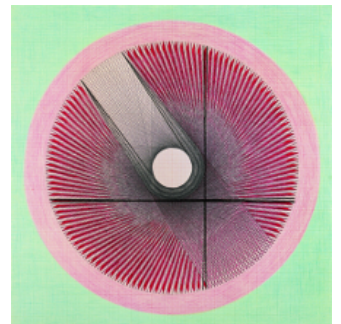
BILDENDE KUNST

Die Ausstellung gibt Einblick in eine aussergewöhnliche und weitgehend unbekannte Episode der Moderne: Völlig unabhängig voneinander entwickelten Emma Kunz (1892-1963) in der Schweiz, Georgia Houghton (1814-1884) in England und Hilma af Klint (1862-1944) in Schweden eine jeweils eigene abstrakte, mit Bedeutung hochaufgeladene Bildsprache. Mit grosser Ausdauer und Durchsetzungsvermögen folgen sie ihren Überzeugungen; gemeinsam war ihnen der Wunsch, Naturgesetze, Geistiges und Übersinnliches sichtbar zu machen. Zum ersten Mal werden wir ihre äusserst selten gezeigten Werke gemeinsam im Kunstbau des Lenbachhauses präsentieren.

 bis 10.03.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München**
Luisenstrasse 33
80333 München



schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.lenbachhaus.de/ausstellungen/vorschau-2018/georgiana-houghton-hilma-af-klint-emma-kunz/

Sven Hartmann. Strandgut

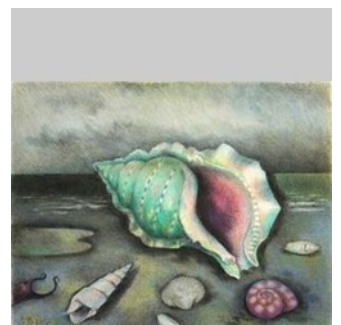
BILDENDE KUNST

Dem breiten Publikum ist Sven Hartmann, geb. 1943 in Bellinzona, bekannt als Vater des liebenswerten Kater Jacob (<http://www.kater-jacob.de>). Nach einer fundierten Ausbildung zum Schaufensterdekorateur verlagerte sich sein Interesse mehr auf das Zeichnen und das Malen. Die Ausstellung "Strandgut" ist den Elementen Erde, Wasser und Luft gewidmet, und dazwischen dem unendlichen Horizont. Im Zentrum die Schnecke.

 bis 02.06.2019

für Kinder geeignet

 **Museum Reich der Kristalle. Mineralogische Staatssammlung München**
Theresienstrasse 41
80333 München



© Sven Hartmann

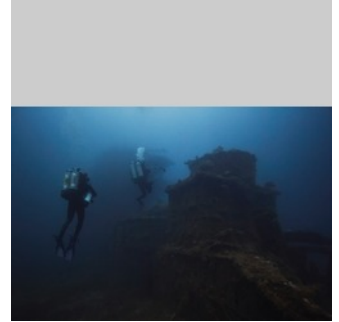
As We Used to Float

BILDENDE KUNST

Im Rahmen des GASAG Kunstpreises 2018 zeigt **Julian Charrière** in der Berlinischen Galerie eine multimediale Rauminstallation, die das Publikum unter die Wasseroberfläche des Pazifischen Ozeans führt.

 bis 08.04.2019

 **Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin



© Julian Charrière; VG Bild-Kunst, Bonn, Germany
As We Used to Float - USS Saratoga

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



©
SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG
SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf